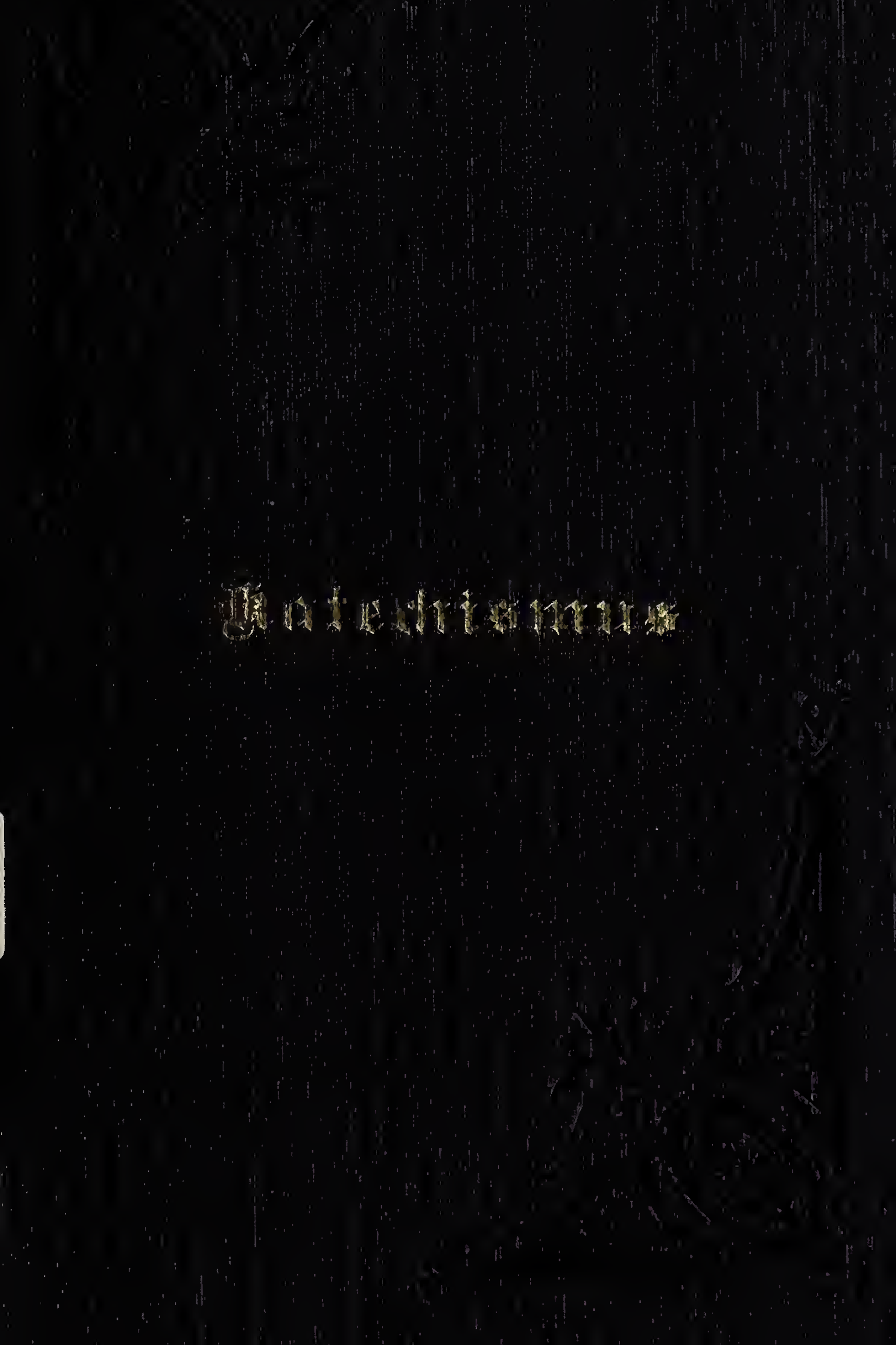

Katechismus

# Katechismus

oder

kurze und einfache

# Unterweisung

## aus der Heiligen Schrift

in Fragen und Antworten für die Jugend.

---

Neue revidierte Ausgabe.
Herausgegeben
im Auftrage der Allgemeinen Konferenz der
Mennoniten von Nord-Amerika
von deren Publikations-Behörde im Jahre
1914.

---

„Einen andern Grund kann niemand legen, außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.“ 1. Kor. 3, 11.

---

1933

MENNONITE BOOK CONCERN
Berne, Indiana

## Psalm 34, 12.

Kommet her, Kinder, höret mir zu, ich will euch die Furcht des Herrn lehren.

## Psalm 119, 9.

Wie wird ein Jüngling seinen Weg unsträflich gehen?

Wenn er sich hält nach deinen Worten.

# Vorwort

Von den Versuchen, die seligmachende Heilswahrheit in einer möglichst kurzen, einfachen und übersichtlichen Form der mennonitischen Jugend zu bieten, ist dieser Katechismus wohl einer der ältesten. Er machte zuerst sein Erscheinen im Jahre 1783 zu Elbing, Preußen. Ungefähr 15 Jahre später adoptierten ihn die Gemeinden in Hessen und Waldeck. Als zu Anfang des letzten Jahrhunderts viele Mennoniten nach Südrußland zogen, ging auch dieser Katechismus mit und wurde dort in mehreren Gemeinden eingeführt. Die Chronik berichtet ferner, daß man denselben im Jahre 1824 in Ontario und nachher auch in anderen Gegenden Amerikas in Gebrauch genommen hat. Es handelt sich hier also um ein Lehrbüchlein, welches der Mennoniten-Gemeinschaft während eines Zeitraums von über 100 Jahren willkommene Dienste leistete, und welches man auch wenigstens so lange, bis ein besseres seine Stelle einnimmt, nicht gerne entbehren möchte. Auf der im Oktober 1896 ta-

genden Allgemeinen Konferenz der Mennoniten von Nord-Amerika wurde auf die Notwendigkeit einer sprachlichen Revision hingewiesen und auch gleich beschlossen, besagten Katechismus sprachlich zu revidieren und neu aufzulegen. Solches ist dann mit Gottes Hilfe im September des Jahres 1897 ausgeführt worden, wobei man zwar eine neue verbesserte preußische Ausgabe benutzte, übrigens aber sorgsam darauf bedacht war, mit der Arbeit nicht über die Grenze des von der Konferenz Gewollten hinauszugehen.

Im Jahre 1911 erwählte die Allgemeine Konferenz ein Komitee, um den Katechismus noch einmal sprachlich und sachlich zu revidieren und zu ordnen. Das Komitee hat so wenig wie möglich geändert, einesteils weil es den Katechismus so halten wollte, daß die „Meditationen" von Prof. C. H. Wedel noch passend zu benutzen seien, und anderenteils weil es eine radikale Aenderung nicht für notwendig hielt. Die Prediger und Lehrer werden es hoffentlich auch als eine Verbesserung ansehen, daß immer der Anfang des betreffenden Spruches angeführt ist. Die Liederverse sind

hinzugefügt worden, um die Jugend mehr mit dem Kirchenlied bekannt zu machen. Hat man nicht Zeit, dieselben auswendig lernen zu lassen, so wird eine kurze Auslegung derselben doch von Nutzen sein und bei der Jugend die Liebe zum Kirchenlied wecken.

Der Segen des Herrn begleite dieses Büchlein auch in dieser neuen Bearbeitung.

**Die Publikations-Behörde,**
im Auftrage der Allgemeinen Konferenz der Mennoniten von Nord-Amerika.

# Inhalt.

## Das dritte Hauptstück.

## Von der Erlösung des Menschen.

### Das 1. Kapitel.



### Das 2. Kapitel.



### Das 3. Kapitel.

# Im Namen Jesu!

Kurzgefaßte

# Unterweisung

## aus der Heiligen Schrift

### in Frage und Antwort.

---

## Einleitung.

---

Frage 1. Was ist das Notwendigste, wonach ein Mensch in diesem Leben trachten soll?

Antw.: In Gottes Gemeinschaft und Gnade zu leben und dereinst die ewige Seligkeit zu erlangen.

1. Kor. 1, 9. Denn Gott ist treu, durch ff.
Joh. 15, 5. Ich bin der Weinstock, ihr ff.
1. Joh. 1, 6. 7. So wir sagen, daß wir ff.
1. Joh. 2, 17. Die Welt vergehet mit ihrer ff.
Eins ist not, ach, Herr, dies eine, ff. Nr. 323.

Frage 2. Muß ein Mensch nicht auch für den Unterhalt seines Leibes sorgen?

Antw.: Ja, auf eine christliche Weise, so daß wir am ersten nach dem Reiche Gottes und nach seiner Gerechtigkeit trachten.
Matth. 6, 31—34. Darum sollt ihr nicht ff.
Ps. 37, 4. Habe deine Lust an dem Herrn ff.
Röm. 13, 14. Sondern ziehet an den ff.

Frage 3. Was ist das Reich Gottes?

Antw.: Seinem Wesen nach ist das Reich Gottes Gerechtigkeit, Friede und Freude in dem Heiligen Geist; seiner zeitlichen Bestimmung nach ist es die Vereinigung aller Gläubigen zur Förderung des Heilsplanes Gottes, und in seiner Vollendung ist es die Gesamtheit aller Seligen in ewiger Herrlichkeit unter Christo ihrem Haupte und Könige.
Luk. 17, 20. 21. Da er aber gefragt ff.
Röm. 14, 17. 18. Denn das Reich Gottes ff.
Jak. 2, 5. Höret zu, meine lieben ff.
Dein Reich ist nicht von dieser Welt, ff.
Nr. 590, 2.

Frage 4. Wie gelangt man dazu?

Antw.: Durch den Glauben an Gott und Jesum Christum unsern Heiland.

Matth. 18, 3. Wahrlich, ich sage euch, ff.
Joh. 17, 3. Das ist aber das ewige ff.
Ebr. 11, 6. Aber ohne Glauben ist's ff.

Frage 5. Ist es genug, daß man den Glauben mit dem Munde bekenne?

Antw.: Nein, der Glaube muß auch durch die Liebe tätig sein.

Gal. 5, 6. Denn in Christo Jesu ff.
Jak. 2, 17. Also auch der Glaube ff.
Der Glaub' ist tätig durch die Liebe, ff.
No. 212, 3.

---

# Das erste Hauptstück.

## Von der Schöpfung.

### Das 1. Kapitel.

### Von Gott dem Schöpfer und Erhalter aller Dinge.

Frage 6. Wer hat alles erschaffen?

Antw.: Gott der Herr. Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.

1. Mose 1, 1. Am Anfang schuf ff.
Ebr. 11, 3. Durch den Glauben ff.

Frage 7. Wie können wir wissen, daß ein Gott ist?

Antw.: Dieses lehrt uns die Natur, das Gewissen und das Zeugnis der Heiligen Schrift.

Hiob 38, 4. Wo warst du, da ich ff.
Röm. 1, 19. 20. Denn daß man weiß ff.

## I.

## Von der Erkenntnis Gottes aus der Natur.

Frage 8. Wie lehrt uns die Natur, daß ein Gott ist?

Antw.: Die ganze Schöpfung lehrt uns, daß notwendig ein Gott sein muß, der alles geschaffen hat.

Hiob 12, 7—10. Frage doch das Vieh ff.
Apstg. 17, 24—28. Gott, der die Welt ff.

Frage 9. Was bezeugt der Apostel Paulus davon?

Antw.: Er spricht: Das, was man von Gott weiß, ist ihnen offenbar, denn Gottes unsichtbares Wesen, das ist, seine ewige Kraft und Gottheit, wird ersehen, so man das wahrnimmt an den Werken, nämlich an der Schöpfung der Welt.

Röm. 1, 19. 20. Siehe oben.
Wenn ich, o Schöpfer, deine Macht. Nr. 14.

# II.

## Von der Erkenntnis Gottes aus der Heiligen Schrift.

Frage 10. Was lehrt die Heilige Schrift von dem Wesen Gottes?

Antw.: Daß Gott Geist und Liebe ist.
Joh. 4, 24. Gott ist Geist, und ff.
2. Kor. 3, 17. Denn der Herr ist ff.
1. Joh. 4, 8. Wer nicht lieb hat ff.
1. Joh. 4, 16. Und wir haben erkannt ff.

Frage 11. Was lehrt sie von den Eigenschaften Gottes?

Antw.: Daß er einig, ewig, unveränderlich, allgegenwärtig, allsehend, allwissend, alleinweise, allmächtig, heilig, wahrhaftig, gerecht, unbegreiflich, gütig, gnädig, barmherzig und langmütig sei.
5. Mose 6, 4. Höre, Israel, der Herr ff.
Ps. 90, 2. Herr Gott, du bist ff.
Jak. 1, 17. Alle gute Gabe und ff.
Ps. 139, 7—10. Wo soll ich hingehen ff.
Jer. 23, 23. 24. Bin ich nicht ein ff.
Röm. 16, 27. Demselbigen Gott, der ff.
1. Mose 17, 1. Ich bin der allmächtige Gott ff.
Jes. 6, 3. Und einer rief zum ff.
4. Mose 23, 19. Gott ist nicht ein Mensch ff.
5. Mose 32, 4. Er ist ein Fels, sein ff.

Röm. 11, 33. O welch eine Tiefe ff.
Ps. 103, 8. Barmherzig und gnädig ff.

Frage 12. Wird in der Heiligen Schrift noch mehr von Gott gezeuget?

Antw.: Ja, sie zeuget von Gott sehr reichlich, wie ein jeder selbst darin finden kann.

## III.

## Von der Heiligen Schrift.

Frage 13. Was verstehen wir unter „Heiliger Schrift"?

Antw.: Die Schriften des Alten und Neuen Testamentes, welche wir die Bibel nennen.

Frage 14. Sind diese Schriften Gottes Wort?

Antw.: Ja; denn alle Heiligen Schriften sind von Gott eingegeben, das heißt: Die heiligen Menschen Gottes haben geredet (und also auch geschrieben) getrieben durch den Heiligen Geist.
2. Pet. 1, 21. Denn es ist noch nie ff.

Frage 15. Was nützt das fleißige Lesen der Heiligen Schrift?

Antw.: Wenn man von Kindheit an die Heilige Schrift weiß, kann sie uns unterweisen zur Seligkeit; aber wir müssen Gott um seinen Heiligen Geist bitten

daß derselbe unsern Verstand erleuchte
2. Tim. 3, 15. Und weil du von Kind ff.
Joh. 5, 39. Suchet in der Schrift ff.
Herr, dein Wort, die edle Gabe ff. Nr. 11.

## Das 2. Kapitel.

## Von der Offenbarung Gottes als Vater, Sohn und Heiliger Geist.

Frage 16. Warum sprechen wir von Vater, Sohn und Heiligem Geist?

Antw.: Weil sich Gott geoffenbart hat als einen dreieinigen Gott, Vater, Sohn und Heiligen Geist.
Matth. 3, 16. 17. Und da Jesus getauft ff.
Matth. 28, 19. Darum gehet hin und ff.
Joh. 16, 13—15. Wenn aber jener, der ff.
2. Kor. 13, 13. Die Gnade unseres Herrn ff.

Frage 17. Was lehret die Heilige Schrift von Gott dem Vater?

Antw.: Daß er der rechte Vater sei über alles, was Kinder heißt im Himmel und auf Erden; daß er sei ein Vater aller Gläubigen; insonderheit, daß er der Vater unseres Herrn Jesu Christi sei.
Eph. 3, 15. Der der rechte Vater ff.
1. Kor. 8, 6. So haben wir doch nur ff.
2. Kor. 1, 3. Gelobet sei Gott ff.

Frage 18. Was wird in der Heiligen Schrift von Christo, dem Sohne Gottes, gelehrt?

Antw.: Daß er der wahre, eingeborene und ewige Sohn Gottes sei.
Ps. 2, 7. Ich will von einer solchen ff.
Röm. 8, 32. Welcher auch seines ff.
Joh. 1, 14. Und das Wort ward Fleisch ff.

Frage 19. Ist Jesus Christus, der Sohn Gottes, auch von Ewigkeit?

Antw.: Ja; er war beim Vater, ehe die Welt war. Sein Ausgang ist von Anfang und von Ewigkeit gewesen.
Joh. 17, 5. Und nun verkläre mich ff.
Micha 5, 1. Und du Bethlehem ff.

Frage 20. Ist er auch wahrer Gott?

Antw.: Ja; er ist der wahrhaftige Gott und das ewige Leben.
1. Joh. 5, 20. Wir wissen aber ff.

Frage 21. Was lehrt uns die Heilige Schrift von dem Heiligen Geist?

Antw.: Daß er der wahre Heilige Geist sei, der von dem Vater ausgehet und von dem Sohne gesandt wird; und gehet also aus von dem Vater und Sohn.
Joh. 15, 26. Wenn aber der Tröster ff.

Frage 22. Wird der Heilige Geist auch Gott genannt?

Antw.: Ja; denn als Ananias dem Heiligen

Geist gelogen hatte, sprach Petrus: Du hast nicht Menschen, sondern Gott gelogen.

Apstg. 5, 3. 4. Petrus aber sprach ff.

Frage 23. Sind denn der Vater, Sohn und Heiliger Geist drei Götter?

Antw.: Nein; es ist nur ein Gott, denn diese drei sind eins.

5. Mose 6, 4. Höre, Israel, der Herr ff.
Mark. 12, 29. Jesus aber antwortete ff.

## Das 3. Kapitel.

## Wie durch Gott alles erschaffen worden ist.

Frage 24. Wodurch hat Gott der Herr alles erschaffen?

Antw.: Er hat alles erschaffen durch Jesum Christum, durch welchen er auch die Welt gemacht hat.

Joh. 1, 1—3. Im Anfang war das Wort ff
Eph. 3, 9. Und zu erleuchten jedermann ff.
Ebr. 1, 2. Hat er am letzten ff.

Frage 25. Hat auch der Heilige Geist in der Schöpfung mitgewirkt?

Antw.: Ja, der Himmel ist durch das Wort des Herrn gemacht, und all sein Heer durch den Geist seines Mundes.

Ps. 33, 6. Der Himmel ist durch ff.
1. Mose 1, 2. Und die Erde war ff.

Frage 26. In wie viel Tagen hat Gott alles erschaffen?

Antw.: In sechs Tagen hat Gott der Herr den Himmel, die Erde und alles erschaffen; am siebenten Tage ruhte er, und segnete denselben und heiligte ihn.
1. Mose, Kap. 1 u. 2. Am Anfang ff.

## I.

## Von der Erschaffung des Menschen.

Frage 27. Wen hat Gott der Herr zu seinem Bilde erschaffen?

Antw.: Gott schuf den Menschen ihm zum Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn.
1. Mose 1, 27. Und Gott schuf den Menschen ff.

Frage 28. Wie viel Menschen hat Gott im Anfang erschaffen?

Antw.: Nur zwei, Adam und Eva, welche die Stammeltern des ganzen Menschengeschlechts sind.
Apstg. 17, 26. Und hat gemacht, daß ff.

Frage 29. Woraus ist Adam erschaffen?

Antw.: Aus einem Erdenkloß, und Gott blies ihm ein den lebendigen Odem.
1. Mose 2, 7. Und Gott der Herr ff.

Frage 30. Wie ward Eva erschaffen?

Antw.: Gott der Herr ließ einen tiefen Schlaf auf den Menschen fallen, — und er nahm seiner Rippen eine, bauete ein Weib aus der Rippe, und brachte sie zu ihm.
1. Mose 2, 21. 22. Da ließ Gott ff.

Frage 31. Wohin stellte Gott der Herr unsere ersten Eltern, Adam und Eva?

Antw.: In einen Garten in Eden.
1. Mose 2, 8. Und Gott der Herr ff.

## II.

## Von den Engeln.

Frage 32. Sind auch Geschöpfe in dem Himmel erschaffen?

Antw.: Ja, die Engel.
Ebr. 1, 6. 7. Und abermal, da er ff.
Kol. 1, 16. Denn durch ihn ist alles ff.

Frage 33. Was sind Engel?

Antw.: Sie sind dienstbare Geister.
Ebr. 1, 7. Von den Engeln ff.
Ebr. 1, 14. Sind sie nicht allzumal ff.

Frage 34. Wozu hat Gott die heiligen Engel geschaffen?

Antw.: Daß sie den allmächtigen Gott loben und preisen, und besonders den Frommen zum Guten dienen sollen.

Jes. 6, 1—3. Des Jahres, da der König
Matth. 18, 10. Sehet zu, daß ihr nicht ff.
Ps. 34, 8. Der Engel des Herrn lagert ff.

Frage 35. Sind einige von den Engeln abgefallen?

Antw.: Ja, einige verließen ihre Behausung und werden zum Gericht des großen Tages mit ewigen Banden in Finsternis behalten.

Jud. 6. Auch die Engel, die ihr ff.
2. Pet. 2, 4. Denn so Gott der Engel ff.

Frage 36. Wie werden sie genannt?

Antw.: Böse Geister oder Teufel.

Luk. 7, 21. Zu derselbigen Stunde ff.
Mark. 5, 12. Und die Teufel baten ff.

Frage 37. Was ist ihre Art und ihr Tun?

Antw.: Sie sind Feinde Gottes und suchen das ewige Verderben der Menschen.

1. Pet. 5, 8. Seid nüchtern und ff.
Luk. 22, 31. Der Herr aber sprach: Simon ff
Joh. 8, 44. Ihr seid von dem Vater ff.

## Das 4. Kapitel.

## Von Gottes Erhaltung und Regierung der Welt.

Frage 38. Erhält Gott der Herr auch alles, was er erschaffen hat?

Antw.: Ja, er lässet Gras wachsen für das Vieh, und Saat zu Nutz des Menschen. Er gibt allen Speise zu seiner Zeit. Er gibt auch jedermann Leben und Odem allenthalben.

Ps. 104, 14. Du lässest Gras wachsen ff.
Ps. 145, 15. Aller Augen warten ff.
Apstg. 17, 25. Seiner wird auch nicht ff.

Frage 39. Kann denn ohne Gottes Erhaltung nichts bestehen?

Antw.: Nein; denn wenn er den Odem wegnimmt, so vergehen sie.

Ps. 104, 29. Verbirgest du dein ff.

Frage 40. Regieret Gott der Herr auch alles, was er geschaffen hat?

Antw.: Ja, er regieret die Leute auf Erden, und er wird regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Ps. 67, 5. Die Völker freuen ff.

Frage 41. Können wir Gottes Erhaltung und Regierung auch mit unserem Verstand begreifen?

Antw.: Nein; Gottes Wege sind unerforschlich, es ist unbegreiflich, wie er regiert.

Röm. 11, 33. O welch eine Tiefe ff.
Ps. 147, 5. Unser Herr ist groß ff.

Frage 42. Was lehrt uns dieses Hauptstück?

Antw.: Daß wir auf Gott, unsern Schöpfer, Erhalter und Regierer vertrauen, alle Sorge auf ihn werfen, und sein Reich und Gerechtigkeit suchen sollen, in der Hoffnung, daß uns solches alles zufallen wird.

Matth. 6, 33. Trachtet am ersten ff.
1. Pet. 5, 7. Alle eure Sorge ff.
Wer nur den lieben Gott läßt walten ff. Nr. 368.

---

# Das zweite Hauptstück.

## Von dem Fall des Menschen in die Sünde.

### I.

### Von dem Zustand des Menschen vor dem Sündenfall.

Frage 43. Wie war der Zustand des Menschen in dem Garten Eden?

Antw.: Er war sehr herrlich und glückselig.

1. Mose 1, 31. Und Gott sahe an ff.

Frage 44. Ist denn der Mensch gut erschaffen?

Antw.: Ja, Gott hat den Menschen gemacht ihm zum Bilde.

Pred. 7, 30. Allein schaue das, ich ff.
1. Mose 1, 27. Und Gott schuf den ff.

Frage 45. Worin besteht das Bild Gottes?

Antw.: Das Bild Gottes besteht darin, daß der Mensch nach Gott geschaffen ist, in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit.

Eph. 4, 24. Und ziehet den neuen ff.

Frage 46. Sind Adam und Eva in dem guten Zustande geblieben?

Antw.: Nein; sie haben gesündigt und sind von Gott abgefallen, samt allen ihren Nachkommen.

Röm. 5, 12. Derhalben wie durch ff.
Röm. 5, 19. Denn gleichwie durch ff.

## II.

## Von dem Sündenfall des Menschen.

Frage 47. Wodurch haben unsere Stammeltern sich an Gott versündigt?

Antw.: Sie aßen von dem Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen, welches Gott verboten und gesagt: du sollst nicht davon essen; denn welches Tages du

davon issest, wirst du des Todes sterben.

1. Mose 2, 17. Aber von dem Baum ff.
1. Mose 3, 3. Aber von den Früchten ff.

Frage 48. Was hat sie zu dieser Sünde bewogen?

Antw.: Ein böser Geist hat sie verführet, der genannt wird die Schlange.

1. Mose 3, 4. 5. Da sprach die Schlange ff.
1. Mose 3, 13. Da sprach Gott ff.

Frage 49. Wer ist die Schlange?

Antw.: Das ist der Teufel und Satanas, der ein Mörder ist von Anfang und ist nicht bestanden in der Wahrheit.

Offb. 12, 9. Und es ward ausgeworfen ff.
Joh. 8, 44. Ihr seid von dem Vater ff.

Frage 50. Wodurch verführte sie der Satan?

Antw.: Er sprach: Ihr werdet mit nichten des Todes sterben: — ihr werdet sein wie Gott, und wissen, was gut und böse ist.

1. Mose 3, 1—5. Und die Schlange ff.

Frage 51. Warum glaubten sie so leicht?

Antw.: Sie bekamen durch Betrug des Satans selber Begierde dazu, um nach seiner Vorspiegelung verständig und wie Gott zu sein.

1. Mose 3, 6. Und das Weib schaute ff.
Jak. 1, 13. 14. Niemand sage, wenn ff.

## III.

## Von den Folgen des Sündenfalls.

Frage 52. Was war die Folge von Adams Uebertretung?

Antw.: Daß er und alle seine Nachkommen in Sünde und Tod gefallen sind.

Röm. 5,12. Derhalben wie durch ff.
1. Mose 6, 12. 13. Da sahe Gott auf ff
Jak. 1, 15. Darnach wenn die Lust ff.

Frage 53. Welches ist der Tod, der über Adam und seine Nachkommen gefolgt?

Antw.: Der Tod nach Seele und Leib, daß der Leib sterben und zur Erde werden muß; der ganze Mensch aber zum Guten untüchtig und der ewigen Strafe schuldig geworden ist.

1. Mose 3, 19. Im Schweiß deines ff.
Ps. 14, 3. Aber sie sind alle abgewichen.
Röm. 5, 16. Und nicht ist die Gabe ff.

Frage 54. Wie ist es mit Adams Nachkommen ergangen?

Antw.: Alles Fleisch verderbte seinen Weg, so daß sie der Herr, mit Ausnahme Noahs und seiner Familie, von der Erde vertilgen mußte.

1. Mose 6, 12. 13. Da sahe Gott auf ff.

Frage 55. Ist denn niemand auf Erden ohne Sünde?

Antw.: Was vom Fleisch geboren wird, ist Fleisch. Niemand ist ohne Sünde, als nur allein der Sohn Gottes, der von dem Heiligen Geiste empfangen ist.

Joh. 3, 6. Was vom Fleisch geboren ff.
Luk. 1, 35. Der Engel antwortete ff.
Ebr. 7, 26. Denn einen solchen ff.
Röm. 3, 23. Denn es ist hier kein ff.

Frage 56. Was haben wir daraus zu lernen?

Antw.: Wir können daraus erkennen lernen, wie wir von Natur zum Guten untüchtig und Kinder des Zornes sind, daher wir, in Erkenntnis unseres Elendes, Gottes Gnade und Erbarmung suchen müssen.

Eph. 2, 2. 3. In welchem ihr weiland ff.
Aus tiefer Not schrei ich zu dir. Nr. 30.

---

# Das dritte Hauptstück.

## Von der Erlösung des Menschen.

### Das 1. Kapitel.

### Von dem göttlichen Ratschluß der Erlösung.

Frage 57. Hat Gott der Herr die Menschen, nachdem sie gefallen waren, ihrem Verderben überlassen?

Antw.: Nein, er hat für sie eine ewige Erlösung erfunden.

Luk. 1, 68. Gelobet sei der Herr ff.
1. Tim. 2, 6. Der sich selbst gegeben ff.
Ebr. 9, 12. Auch nicht durch der Böcke ff.

Frage 58. Wodurch hat er sie erlöset?

Antw.: Dadurch, daß er seinen eingeborenen Sohn gab.

Joh. 3, 16. Also hat Gott ff.
Röm. 8, 32. Welcher auch seines ff.

Frage 59. Wie konnte Gott seinen Sohn geben?

Antw.: Der mußte Mensch geboren werden, auf daß er durch den Tod die Macht nähme dem, der des Todes Gewalt hatte, das ist dem Teufel.

Ebr. 2, 14. 15. Nachdem nun die Kinder ff.
2. Tim. 1, 9. 10. Der uns hat selig ff.

Frage 60. War kein anderes Mittel zu unserer Erlösung?

Antw.: Nein; es konnte kein Bruder den andern erlösen.

Ps. 49, 8. Kann doch ein Bruder ff.
Offb. 5, 3. 4. Und niemand im Himmel ff.

Frage 61. Sollte nur einer, nämlich unser Heiland, für alle sterben?

Antw.: Ja; denn wie durch eines Menschen Ungehorsam viele Sünder geworden

sind, also werden auch durch Eines Gehorsam viele Gerechte.

Röm. 5, 19. Denn gleichwie durch ff.

I.

## Von der Verheißung an Adam und die Väter vor dem Gesetz.

Frage 62. Wie konnten die Menschen wissen, daß ein Erlöser kommen und die Versöhnung für unsere Sünden werden sollte?

Antw.: Gott der Herr ließ solches den Adam wissen, denn er sprach zu der Schlange: Derselbe (des Weibes Same) soll dir den Kopf zertreten und du wirst ihn in die Ferse stechen.

1. Mose 3, 15. Und ich will Feindschaft ff.

Frage 63. Bezieht sich diese Verheißung auf Christum?

Antw.: Ja, auf Christum den Gekreuzigten.

Kol. 2, 15. Und hat ausgezogen ff.
1. Joh. 3, 8. Wer Sünde tut, der ff.
Offb. 13, 8. Und alle, die auf Erden ff.

Frage 64. Haben die Gläubigen vor der Sintflut an diese Verheißung geglaubt?

Antw.: Ja; Abel hat im Glauben geopfert, so sind auch Enoch und Noah Gläubige gewesen.

Ebr. 11, 4–7. Durch den Glauben hat ff.

Frage 65. Wem hat Gott die Verheißung noch deutlicher kundgetan?

Antw.: Abraham, Isaak und Jakob, da er sprach: In dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf Erden.

1. Mose 12, 3. Ich will segnen, die ff.
1. Mose 26, 4. Und will deinen Samen ff.
1. Mose 28, 14. Und dein Same soll ff.
Gal. 3, 16. Nun ist ja die Verheißung ff.

## II.

## Von dem Gesetz als Zuchtmeister auf Christum.

Frage 66. Wodurch hat Gott das Volk Israel auf Christum hin erzogen?

Antw.: Er gab ihnen das Gesetz durch Mose, vor allem gab er ihnen die zehn Gebote auf dem Berge Sinai, auf zwei steinernen Tafeln geschrieben.

2. Mose 20. Und Gott redete ff.

Frage 67. Wie lauten die zehn Gebote?

Antw.: Gott redete alle diese Worte: Ich bin der Herr, dein Gott, der ich dich aus Aegyptenland, aus dem Diensthause, geführt habe.

Das erste Gebot.

Du sollst keine anderen Götter neben mir haben.

Das zweite Gebot.

Du sollst dir kein Bildnis noch irgend ein Gleichnis machen, weder des, das oben im Himmel, noch des, das unten auf Erden, oder des, das im Wasser unter der Erde ist. Bete sie nicht an und diene ihnen nicht; denn ich, der Herr, dein Gott, bin ein eifriger Gott, der da heimsuchet der Väter Missetat an den Kindern bis in das dritte und vierte Glied, die mich hassen; und tue Barmherzigkeit an vielen Tausenden, die mich lieb haben, und meine Gebote halten.

Das dritte Gebot.

Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht mißbrauchen, denn der Herr wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen mißbraucht.

Das vierte Gebot.

Gedenke des Sabbattages, daß du ihn heiligest. Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Dinge beschicken, aber am siebenten Tage ist der Sabbat des Herrn, deines Gottes; da sollst du kein Werk tun, noch dein

Sohn, noch deine Tochter, noch dein Knecht, noch deine Magd, noch dein Vieh, noch dein Fremdling, der in deinen Toren ist; denn in sechs Tagen hat der Herr gemacht Himmel und Erde, das Meer und alles, was darinnen ist, und ruhete am siebenten Tage, darum segnete der Herr den Sabbattag, und heiligte ihn.

Das fünfte Gebot.

Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf daß du lange lebest in dem Lande, das dir der Herr, dein Gott, gibt.

Das sechste Gebot.

Du sollst nicht töten.

Das siebente Gebot.

Du sollst nicht ehebrechen.

Das achte Gebot.

Du sollst nicht stehlen.

Das neunte Gebot.

Du sollst kein falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.

Das zehnte Gebot.

Laß dich nicht gelüsten deines Nächsten

Hauses; laß dich nicht gelüsten deines Nächsten Weibes, noch seines Knechtes, noch seiner Magd, noch seines Ochsen, noch seines Esels, noch alles, was dein Nächster hat.

Frage 68. Was ist der ganze Inhalt dieser Gebote?

Antw.: Du sollst lieben Gott, deinen Herrn, von ganzem Herzen, von ganzer Seele, und von ganzem Gemüte, und deinen Nächsten lieben als dich selbst.

Matth. 22, 37—39. Jesus aber sprach ff.
Röm. 13, 10. Die Liebe tut dem ff.
1. Kor. 13. Wenn ich mit Menschen ff.

Frage 69. Siehet das Gesetz allein auf die äußere Tat?

Antw.: Nein; es sieht vornehmlich auf das Herz.

1. Tim. 1, 5. Denn die Hauptsumme ff.
Jer. 31, 33. Sondern das soll der ff.

Frage 70. Verbietet das Gesetz auch die inwendige Lust?

Antw.: Ja, allerdings, denn es heißt: laß dich nicht gelüsten.

Röm. 7, 7. Was sollen wir denn ff.

Frage 71. Wenn auch die Lust zur Sünde verboten ist, hat denn wohl jemand das Gesetz vollkommen gehalten?

Antw.: Nein, sondern alle Menschen sind unter der Sünde.

Röm. 3, 9—19. Was sagen wir denn ff.
Röm. 3, 23. Denn es ist hier kein ff.

Frage 72. Wozu ist denn das Gesetz gegeben?

Antw.: Daß es ein Erzieher sein sollte auf Christum hin; und daß die Sünde daraus erkannt werde.

Gal. 3, 24. Also ist das Gesetz ff.
Röm. 3, 20. Darum daß kein Fleisch ff.

## III.

## Von der Verheißung auf Christum.

Frage 73. Was hat Moses von dem Heiland geredet?

Antw.: Er sprach: Einen Propheten wie mich wird der Herr, dein Gott, dir erwecken aus dir und aus deinen Brüdern, dem sollt ihr gehorchen.

5. Mose 18, 15. Einen Propheten wie ff.

Frage 74. Haben die Propheten von der Zukunft Christi geweissagt?

Antw.: Ja, alle Propheten von Samuel an und hernach haben von diesen Tagen verkündigt.

Apstg. 3, 24. Und alle Propheten ff.

Frage 75. Ist auch in den Psalmen von Christo geweissagt worden?

Antw.: Ja, nicht allein in Mose und den Propheten, sondern auch in den Psalmen.
Luk. 24, 44. Er aber sprach zu ihnen ff.
Ps. 2, 8, 16, 22 u. a. m.
Was der alten Väter Schar ff. Nr. 41, 2.

## Das 2. Kapitel.

## Von der Erlösung durch Christum.

### I.

### Von der Geburt Jesu Christi.

Frage 76. Wann ist der Heiland in der Welt erschienen?

Antw.: Da die Zeit, die vorher verkündiget worden, erfüllet war, sandte Gott seinen Sohn.
1. Mose 49, 10. Es wird das Szepter ff.
Luk. 2, 1. Es begab sich aber ff.
Gal. 4, 4. Da aber die Zeit erfüllet ff.

Frage 77. Wie ist der Herr Jesus ins Fleisch gekommen?

Antw.: Er ist empfangen von dem Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, und sein Name wurde Jesus genannt.
Matth. 1, 18. Die Geburt Christi war ff.
Matth. 1, 25. Und erkannte sie nicht ff.
Luk. 1, 35. Der Engel antwortete ff.

Frage 78. Wo ist der Heiland geboren?

Antw.: Zu Bethlehem, im jüdischen Lande.
Micha 5, 1. Und du Bethlehem ff.
Luk. 2, 4. Da machte sich auf ff.

Frage 79. Wie war seine Geburt?

Antw.: Arm und verachtet im Stall zu Bethlehem.
Luk. 2, 7. Und sie gebar ihren ff.

Frage 80. Wo ist der Heiland auferzogen?

Antw.: Zu Nazareth.
Luk. 4, 16. Und er kam gen Nazareth ff.

## II.

## Von der Taufe und dem Predigtamt Christi.

Frage 81. Wann wurde Jesus als der Sohn Gottes bekannt?

Antw.: In seinem dreißigsten Jahre, da er von Johannes getauft ward. Denn eine Stimme sprach vom Himmel; dies ist mein lieber Sohn, an welchem ich Wohlgefallen habe.
Matth. 3, 17. Und siehe, eine Stimme ff.

Frage 82. Womit hat der Herr Jesus bezeuget, daß er der Welt Heiland ist?

Antw.: Durch seine Lehre und Wundertaten. Er lehrte gewaltig und nicht wie die

Schriftgelehrten; und tat viele Zeichen.
Mark. 1, 22. Und sie entsetzten sich ff.
Joh. 11, 47. Da versammelten die ff.

Frage 83. Was war der Inhalt seiner Predigt?

Antw.: Die Zeit ist erfüllet, und das Reich Gottes ist herbeigekommen. Tut Buße und glaubet an das Evangelium.
Mark. 1, 15. Und sprach: Die Zeit ff.

Frage 84. Welche Wundertaten hat der Herr Jesus getan?

Antw.: Er machte die Blinden sehend, die Lahmen gehend, die Aussätzigen rein, die Tauben hörend, die Stummen redend, er erweckte die Toten und tat andere Zeichen mehr.
Luk. 7, 19—22. Und sandte sie zu ff.

## III.

## Von dem Leiden und Sterben unseres Heilandes.

Frage 85. Was hat endlich der Herr Jesus für uns getan?

Antw.: Er ist gestorben für unsere Sünden nach der Schrift.
1. Kor. 15, 3. Denn ich habe euch ff.

Frage 86. Was ist eigentlich der Tod des Herrn?

Antw.: Ein Opfer für der ganzen Welt Sünde, wodurch er in Ewigkeit vollendet hat, die geheiliget werden.

Ebr. 10, 14. Denn mit einem Opfer ff.

Frage 87. Wann hat sein Leiden angefangen?

Antw.: In der Nacht, als er von Judas verraten ward in dem Garten Gethsemane, da wurde seine Seele betrübt bis an den Tod.

Matth. 26, 36—38. Da kam Jesus ff.
Matth. 26, 48. Und der Verräter ff.
Am Oelberg weiß ich eine Stätte. Nr. 81.

Frage 88. Wie kam er in solche Todesangst?

Antw.: Der Herr warf unser aller Sünde auf ihn.

Jes. 53, 6. 7. Wir gingen alle in ff.
2. Kor. 5, 21. Denn er hat den ff.

Frage 89. Was folgte auf sein Seelenleiden?

Antw.: Er ließ sich gefangen nehmen, verurteilen und von dem heidnischen Richter Pontius Pilatus zum Tode überantworten.

Matth. 26 u. 27. Und es begab sich ff.

Frage 90. Welches Todes ist der Heiland gestorben?

Antw.: Er ist gekreuziget außerhalb Jerusalem zwischen zwei Mördern.

Joh. 19, 17. 18. Und er trug sein ff.

Frage 91. Warum mußte der Heiland am Kreuz sterben?

Antw.: Uns dadurch vom Fluch zu erlösen, da er ward ein Fluch für uns; denn es stehet geschrieben: Verflucht ist jedermann, der am Holze hänget.
Gal. 3, 13. Christus aber hat uns ff.
5. Mose 21, 22—23. Wenn jemand ff.

Frage 92. Ist der Herr Jesus auch begraben worden?

Antw.: Ja, sie legten ihn in ein neues Grab, welches in einen Felsen gehauen war.
Matth. 27, 60. Und legten ihn in ff.

## IV.

## Von Christi Auferstehung und Himmelfahrt.

Frage 93. Ist der Heiland im Grabe geblieben?

Antw.: Nein; er ist am dritten Tage auferstanden, nach der Schrift.
Ps. 16, 10. Denn du wirst meine ff.
Luk. 24, 34. Welche sprachen: der ff.
1. Kor. 15, 4. Und daß er begraben ff.

Frage 94. Wessen versichert uns seine Auferstehung?

Antw.: Daß wir gerecht worden sind durch sein Blut; denn er ist um unserer Sünde

willen dahin gegeben und um unserer Gerechtigkeit willen auferwecket.

Röm. 4, 25. Welcher ist um unserer ff.

Frage 95. Wie hat sich der Herr Jesus nach seiner Auferstehung seinen Jüngern geoffenbart?

Antw.: Er hat sich vierzig Tage lang seinen Jüngern lebendig erzeiget durch mancherlei Erweisungen und hat mit ihnen vom Reiche Gottes geredet.

Apstg. 1, 3. Welchen er sich nach ff.

Frage 96. Was geschah am Ende der vierzig Tage?

Antw.: Jesus führte seine Jünger hinaus gen Bethanien, auf den Oelberg, und fuhr auf gen Himmel.

Luk. 24, 50—51. Er führte sie aber ff.
Apstg. 1, 9—11. Und da er solches ff.

Frage 97. Was hat der Herr Jesus durch seine Himmelfahrt uns erworben?

Antw.: Er ist durch sein eigen Blut einmal in das Heilige (in den Himmel) eingegangen und hat eine ewige Erlösung erfunden.

Ebr. 9, 12. Auch nicht durch der Böcke ff.
1. Joh. 2, 1. Meine Kindlein, solches ff.

## V.

## Von des Heilandes dreifachem Amt.

Frage 98. Nachdem der Herr Jesus das Werk der Erlösung ausgeführt hat, wie haben wir ihn nun zu betrachten?

Antw.: Als unsern Propheten, Hohenpriester und König.

Frage 99. Worin besteht sein prophetisches Amt?

Antw.: Er lehrte uns den Weg zur Seligkeit, weissagte zukünftige Dinge und bekräftigte solches mit Wundertaten; denn darin bestand das Amt eines Propheten im Alten Testament.

5. Mose 18, 15. Einen Propheten wie ff.
Matth. 5, 18. 19. Denn ich sage euch ff.
Matth. 20, 18. 19. Siehe, wir ziehen ff.

Frage 100. Was hat der Heiland als Priester getan?

Antw.: Er hat sich selbst, als Priester, zum Opfer gegeben, er betet für sein Volk, er segnet die Seinen.

Eph. 5, 2. Und wandelt in der ff.
Ebr. 9, 26. Sonst hätte er oft ff.
Joh. 17. Solches redete Jesus und ff.
Röm. 8, 34. Wer will verdammen ff.
Luk. 24, 50. Er führte sie aber ff.
Eph. 1, 3. Gelobet sei Gott und ff.

Frage 101. Worin besteht Christi königliches Amt?

Antw.: Er gibt Gebote und Rechte, er regieret sein Volk, er rottet seine Feinde aus, er beschützet und belohnet die Seinen.

Joh. 13, 34. Und ich sage euch nun ff.
Jer. 23, 5. Siehe, es kommt die Zeit ff.
1. Kor. 15, 25. Er muß aber herrschen ff.
Matth. 25, 34. Da wird denn der ff.

Frage 102. Welch ein Königreich hat Christus?

Antw.: Er hat kein irdisches Königreich, sondern ein geistliches Gnadenreich in seinen Gläubigen; aber ein himmlisches Reich der Herrlichkeit besitzt er, wohin er endlich alle seine Gläubigen einführen wird.

Joh. 18, 36. Jesus antwortete: Mein ff.
Luk. 1, 33. Und er wird ein König sein ff.
Luk. 17, 21. Man wird auch nicht ff.
2. Tim. 4, 18. Der Herr aber wird ff.
Jesus Christus herrscht als König ff. Nr. 108.

## VI.

## Von der Sendung des Heiligen Geistes und der allgemeinen Gnade.

Frage 103. Womit hat der Herr Jesus nach seiner Himmelfahrt die Seinen beschenkt?

Antw.: Er hat ihnen den Heiligen Geist gege-

ben nach seiner Verheißung.

Joh. 14, 16. Und ich will den Vater ff.

Frage 104. Wann geschah dieses?

Antw.: Am ersten Pfingsttage des Neuen Testaments.

Apstg. 2, 1—4. Und als der Tag der ff.

Frage 105. Wurde der Heilige Geist nur allein den Aposteln gegeben?

Antw.: Nein; Petrus sprach: Euer und eurer Kinder ist diese Verheißung. Gott will seinen Heiligen Geist geben denen, die ihn bitten.

Apstg. 2, 39. Denn euer und eurer ff.
Luk. 11, 19. So denn ihr, die ihr ff.

Frage 106. Was ist des Heiligen Geistes Wirkung in den Gläubigen?

Antw.: Er zeuget von Jesu, er tröstet sie, er heiliget sie, er leitet sie in alle Wahrheit; und durch ihn wird auch die Liebe Gottes in die Herzen der Gläubigen ausgegossen.

Joh. 15, 26. Wenn aber der Tröster ff.
Joh. 16, 7—14. Aber ich sage euch, die ff.
1. Kor. 6, 11. Und solche sind euer ff.
Röm. 5, 5. Hoffnung aber läßt nicht ff.

Frage 107. Was hat der Heilige Geist in den Aposteln besonders gewirkt?

Antw.: Er hat sie mit Gaben ausgerüstet, das Evangelium allen Völkern zu predigen und mit Wundertaten zu bekräftigen.

Apstg. 2, 4. Und wurden alle ff.

Frage 108. Warum mußte den Juden zuerst das Evangelium gepredigt werden?

Antw.: Weil sie durch das Gesetz und die Propheten in besonderer Weise dafür vorbereitet waren, und durch sie das Heil auch den Heiden übermittelt werden sollte.

Apstg. 13, 46. Paulus aber und ff.
1. Mose 12, 3. Ich will segnen ff.

Frage 109. Will denn Gott, daß alle Menschen sollen selig werden?

Antw.: Ja; Gott will, daß allen Menschen geholfen werde und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.

1. Tim. 2, 4. Welcher will, daß allen ff.

Frage 110. Sind denn alle Menschen erlöset?

Antw.: Ja; Christus hat sich selbst gegeben für alle zur Erlösung.

1. Tim. 2, 6. Der sich selbst gegeben ff.
Röm. 5, 18. Wie nun durch eines ff.

Frage 111. Nehmen alle Menschen diese Erlösung an?

Antw.: Nein; sie sind nicht alle dem Evangelium gehorsam.

Röm. 10, 3. Denn sie erkennen die ff.
2. Thess. 1, 8. Und mit Feuerflammen ff.

## Das 3. Kapitel.

## Von dem Glauben an Christum.

### I.

### Von dem wahren Glauben.

Frage 112. Welches ist der wahre Weg zur Seligkeit?

Antw.: Der Glaube an den Sohn Gottes, unsern Heiland, Jesum Christum, und sein vergossen Blut.

Joh. 20, 31. Diese aber sind geschrieben ff.
Matth. 16, 16. 17. Da antwortete Simon ff.
Röm. 3, 25. Welchen Gott hat ff.

Frage 113. Verdient der Glaube die Seligkeit?

Antw.: Nein, sondern er ergreift Christi Verdienst, und so erlanget man dadurch die Seligkeit und das ewige Leben.

Joh. 3, 36. Wer an den Sohn ff.

Frage 114. Was ist der wahre Glaube?

Antw.: Der Glaube ist eine gewisse Zuversicht

des, das man hoffet, und im Nichtzweifeln an dem, das man nicht siehet.
Ebr. 11, 1. Es ist aber der ff.

Frage 115. Was wird bei dem wahren Glauben erfordert?

Antw.: Herzliche Buße oder Sinnesänderung, daß man seinen verderbten Zustand erkenne und bereue.
Mark. 1, 15. Und sprach: Die Zeit ff.
Röm. 7, 24. Ich elender Mensch ff.

Frage 116. Welche weitere Veränderung geschieht bei dem wahren Glauben im Herzen des Menschen?

Antw.: Er wird bekehrt von dem Irrtum seines Weges zu Christo, dem Hirten und Bischof unserer Seelen.
Jak. 5, 20. Der soll wissen, daß ff.
1. Pet. 2, 25. Denn ihr waret wie ff.
Luk. 15, 17—19. Da schlug er in sich ff

## II.

## Von der Wiedergeburt und den guten Werken.

Frage 117. Wie wird im Neuen Testament die Veränderung des Herzens genannt?

Antw.: Sie wird genannt die Wiedergeburt, die neue Kreatur.
Joh. 3, 3. Jesus antwortete und ff.

Gal. 6,15. Denn in Christo Jesu ff.
Tit. 3, 5. Nicht um der Werke willen ff.

Frage 118. Wer wirket die Wiedergeburt in uns?

Antw.: Gott selbst wirket die Wiedergeburt in uns durch sein Wort und seinen Geist, wenn wir ihm gehorsam sind.

1. Pet. 1, 3. Gelobet sei Gott und ff.
Jak. 1, 18. Er hat uns gezeuget ff.
Joh. 3, 5. Jesus antwortete: Wahrlich ff.

Frage 119. Muß ein Christ notwendig neu geboren sein?

Antw.: Ja; denn ohne die neue Geburt kann niemand das Reich Gottes sehen.

Joh. 3, 3. 5. Jesus antwortete und ff.

Frage 120. Bringt die Wiedergeburt ein frommes Leben hervor?

Antw.: Ja; wer aus Gott geboren ist, der tut nicht Sünde.

1. Joh. 3, 9. Wer aus Gott geboren ff.

Frage 121. Kann man nicht aus eigener Kraft die Sünde meiden und Gutes tun?

Antw.: Nein; denn Christus spricht: Ohne mich könnt ihr nichts tun.

Joh. 15, 5. Ich bin der Weinstock ff.

Frage 122. So kommt denn ein heiliger Wandel allein von Christo und durch seine Gnade?

Antw.: Ja; denn Christus ist uns von Gott gemacht zur Weisheit und zur Gerechtigkeit, zur Heiligung und zur Erlösung.

1. Kor. 1, 30. Von welchem auch ihr ff.

## III.

## Von der Rechtfertigung.

Frage 123. Worin besteht die Rechtfertigung?

Antw.: Die Rechtfertigung besteht darin, daß einem bußfertigen Sünder sein Glaube zur Gerechtigkeit gerechnet wird.

Röm. 4, 5. Dem aber, der nicht ff.
2. Kor. 5, 21. Denn er hat den, der ff.

Frage 124. Wird denn ein Sünder aus Gnaden gerecht?

Antw.: Ja, wir werden ohne Verdienst gerecht, aus seiner Gnade, durch die Erlösung, so durch Jesum Christum geschehen ist.

Röm. 3, 24. Und werden ohne ff.

Frage 125. Was nützet uns die Rechtfertigung?

Antw.: Daß wir Frieden mit Gott haben, seine Kinder sind, von dem Dienst der Sünde frei, und also heilig werden.

Röm. 5, 1. Nun wir denn sind gerecht ff.
Röm. 8, 16. Derselbige Geist gibt ff.
Joh. 8, 36. So euch nun der Sohn ff.

# IV.

## Von der Heiligung.

Frage 126. Was ist die Heiligung?

Antw.: Die Heiligung ist das Freiwerden von der Herrschaft der Sünde und das beständige Fortfahren und Zunehmen im Guten.

Röm. 6, 22. Nun ihr aber seid ff.
Eph. 4, 13—15. Bis daß wir alle ff.

Frage 127. Soll ein Christ heilig werden?

Antw.: Ja; denn wie er, der uns berufen hat, heilig ist, sollen auch wir in allem unserem Wandel heilig sein.

1. Pet. 1, 15. Sondern nach dem, der ff.

Frage 128. Wer wirket die Heiligung in uns?

Antw.: Wir werden geheiligt und gerecht gemacht durch den Namen des Herrn Jesu und durch den Geist unseres Gottes.

1. Kor. 6, 11. Und solche sind euer ff.

Anm.—Nach der Betrachtung dieser verschiedenen Stufen der Heilsordnung (Fr. 112—128) dürfte die Frage bei uns aufsteigen: In welcher Ordnung eignet der Heilige Geist dem einzelnen Menschen die Erlösung und das Heil in Christo zu? Wir können an der Hand der Heiligen Schrift und der Erfahrung antworten: Durch Berufung und Erleuchtung, durch Buße und Glauben, durch Bekehrung und Wiederge-

burt, durch Rechtfertigung und Heiligung. Diese Ordnung nennen wir die göttliche Heilsordnung. — Die Reihenfolge der einzelnen Stücke tritt vielfach nur für die Betrachtung auseinander; in Wirklichkeit greifen die Stücke so ineinander, daß es nicht möglich ist, zu bestimmen, wo das eine aufhört und das andere anfängt. Der Berufung göttlicherseits folgt der Gehorsam menschlicherseits und auf diesen Gehorsam folgt dann die Erleuchtung („welcher tat der Herr das Herz auf", Apstg. 16, 14). Die letzten sechs Stücke setzen teils mehr die göttliche, teils mehr die menschliche Tätigkeit voraus, doch stehen sie alle unter dem Zeichen der Gnade.

## V.

## Von der Gemeinde Gottes.

Frage 129. Wie wird die Gemeinschaft der Gläubigen genannt?

Antw.: Die Gemeinde Gottes.

1. Kor. 1, 2. Der Gemeinde Gottes zu ff.

Frage 130. Wie siehet der Herr Jesus seine Gemeinde an?

Antw.: Als seinen Leib. Er ist das Haupt des Leibes, nämlich der Gemeinde.

Kol. 1, 18. Und er ist das Haupt ff.

Frage 131. Sind alle, die sich zur Gemeinde Gottes bekennen, wahre Glieder des Leibes Christi?

Antw.: Nein; nur die sind wahre Glieder, welche durch den Glauben an Christum

Kinder Gottes geworden sind.

Gal. 3, 26. Denn ihr seid alle ff.

Frage 132. Sollen in der Gemeinde auch Lehrer und Diener sein?

Antw.: Ja; und die Lehrer sollen fleißig predigen und ermahnen, die Gemeinde aber soll es hören und gehorchen.

2. Tim. 4, 2. Predige das Wort ff.
Tit. 1, 5. Derhalben ließ ich dich ff.
Ebr. 13, 17. Gehorchet euren Lehrern ff.
Apstg. 6, 1—6. In den Tagen aber ff.

## VI.

## Von der heiligen Taufe.

Frage 133. Wer hat die heilige Taufe eingesetzt und zu unterhalten befohlen?

Antw.: Jesus Christus selbst, indem er zu seinen Jüngern also sprach: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und lehret alle Völker und taufet sie im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des Heiligen Geistes.

Matth. 28, 19. Darum gehet hin ff.

Frage 134. Was sagt der Herr Jesus von der Wichtigkeit der Taufe?

Antw.: Wer da glaubet und getauft wird, der

wird selig werden, wer aber nicht glaubet, der wird verdammet werden.

Matth. 28, 18—20. Und Jesus trat zu ihnen ff.
Mark. 16, 15. Und sprach zu ihnen ff.
Mark. 16, 16. Wer da glaubet und ff.

Frage 135. Wer soll getauft werden?

Antw.: Alle, die an den Herrn Jesum glauben und sich zu ihm bekehren.

Apg. 2, 38. Petrus sprach zu ihnen ff.
Mark. 16, 16. Wer da glaubet und ff.

Frage 136. Wozu dient die heilige Taufe?

Antw.: Zur Einverleibung in den Herrn Jesum und in seine Gemeinde.

Gal. 3, 26. 27. Denn ihr seid alle ff.
1. Kor. 12, 13. Denn wir sind durch ff.

Frage 137. Was lehrt uns die Taufe?

Antw.: Daß wir durch die Taufe in Christi Tod mit ihm gestorben und begraben sind, auf daß, gleichwie Christus von den Toten auferwecket ist durch die Herrlichkeit des Vaters, also auch wir in einem neuen Leben wandeln sollen.

Röm. 6, 3—6. Wisset ihr nicht ff.
1. Petr. 3, 21. Welches nun auch uns ff.
Ich bin getauft auf ff. Nr. 232.

# VII.

## Von dem heiligen Abendmahl.

Frage 138. Wer hat das heilige Abendmahl eingesetzt?

Antw.: Der Herr Jesus selbst in der Nacht da er verraten ward, und darum wird es auch des Herrn Mahl genannt.

Matth. 26, 26—28. Da sie aber aßen ff.

Frage 139. Womit hat er es eingesetzt?

Antw.: Mit Brot und Wein.

1. Kor. 11, 23—25. Ich habe es von dem ff.

Frage 140. Wozu ist das Mahl des Herrn eingesetzt?

Antw.: Zum Gedächtnis des Leidens und Sterbens Christi, zur Förderung und Befestigung der Gemeinschaft mit Christo und auch zur Befestigung der Gemeinschaft der Gläubigen untereinander.

Luk. 22, 19. Und er nahm das Brot ff.
1. Kor. 11, 26. Denn so oft ihr von ff.
1. Kor. 10, 16. 17. Der gesegnete Kelch ff

Frage 141. Soll das Mahl des Herrn auch noch oft unterhalten werden?

Antw.: Ja, nach dem Exempel der ersten Christen.

Apstg. 2. 41. 42. Die nun sein Wort ff.

Frage 142. Welche Personen sollen es unterhalten?

Antw.: Alle Getauften, Bußfertigen und Gläubigen.

Apstg. 2, 41. 42. Die nun sein Wort ff.

Frage 143. Wie sollen nun die Glieder Christi zum Mahl des Herrn kommen, damit sie es zum Segen genießen können?

Antw.: Mit einer bußfertigen und gläubigen Gesinnung, mit aufrichtiger Liebe zu Jesu und den Brüdern und einem gegen alle Menschen versöhnlichen Herzen, sowie auch mit dem redlichen Vorsatz, dem Heiland mit neuem Ernst und Eifer nachzufolgen und ihm in guten und bösen Tagen treu zu bleiben bis in den Tod.

Matth. 5, 23. 24. Darum wenn du ff
1. Kor. 11, 27—29. Welcher nun unwürdig ff.

Frage 144. Was soll dabei verkündigt werden?

Antw.: Wir sollen des Herrn Tod dabei verkündigen, bis daß er kommt.

1. Kor. 11, 26. Denn so oft ihr von ff.

## Das 4. Kapitel.

## Von dem Leben und Wandel der Gläubigen.

Frage 145. Wie sollen sich die Gläubigen in ihrem Leben und Wandel verhalten?

Antw.: Als die Erlösten des Herrn sollen sie Gott dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die ihm gefällig ist, und ihre guten Werke vor den Menschen leuchten lassen.

Luk. 1, 74. 75. Daß wir erlöset aus ff.
Matth. 5, 16. Also lasset euer Licht ff.

Frage 146. Wie hat der Herr Jesus uns hierüber in einem Gebot belehrt?

Antw.: Er sprach: Ein neu Gebot gebe ich euch, daß ihr euch unter einander liebet, wie ich euch geliebet habe.

Joh. 13, 34. Und ich sage euch auch ff.

Frage 147. Wie hat der Herr Jesus seinen Jüngern von der Wichtigkeit der Demut, der Dienstfertigkeit und der täglichen Reinigung von Sünden ein Beispiel gegeben?

Antw.: Er wusch ihnen die Füße und sprach: So nun ich, euer Herr und Meister euch die Füße gewaschen habe, so sollt ihr auch euch untereinander die Füße waschen; ein Beispiel habe ich euch gegeben, daß ihr tut, wie ich euch getan habe.

Joh. 13, 14. 15. So nun ich, euer ff.
Luk. 7, 44. Ich bin gekommen ff.

# I.

## Von der Feindesliebe, Vermeidung der Rache und von dem Leiden.

Frage 148. Sollen wir auch unsere Feinde lieben?

Antw.: Ja; Christus spricht: Liebet eure Feinde; segnet, die euch fluchen; tut wohl denen, die euch hassen; bittet für die, so euch beleidigen und verfolgen; auf daß ihr Kinder seid eures Vaters im Himmel.

Matth. 5, 44. 45. Ich aber sage euch ff.

Frage 149. Wie sollen wir uns verhalten, wenn wir von jemand beleidigt werden?

Antw.: Wir sollen nicht Böses mit Bösem, noch Scheltworte mit Scheltworten vergelten.

1. Petr. 3, 9. Vergeltet nicht Böses ff.
Röm. 12, 17—21. Haltet euch nicht selbst ff.

Frage 150. Muß ein wahrer Christ willig leiden und dulden?

Antw.: Ja, es heißt: dazu seid ihr berufen; sintemal auch Christus gelitten hat für uns und uns ein Vorbild gelassen, daß wir seinen Fußstapfen sollen nachfolgen.

1. Pet. 2, 21. Denn dazu seid ihr ff.
Matth. 10, 22. Und müsset gehasset ff.

Frage 151. Wie tröstet der Herr Jesus die Seinen, wenn sie in seiner Nachfolge leiden?

Antw.: Er sagt: Selig seid ihr, wenn euch um meinetwillen die Menschen schmähen und verfolgen und reden allerlei Uebels wider euch, so sie daran lügen,—seid fröhlich und getrost, es wird euch im Himmel wohl belohnt werden.

Matth. 5, 11. 12. Selig seid ihr, wenn ff.

## II.

## Von der Obrigkeit und dem Eidschwur.

Frage 152. Wie sollen wir uns gegen die Obrigkeit verhalten?

Antw.: Jedermann sei untertan der Obrigkeit, die Gewalt über ihn hat, denn es ist keine Obrigkeit, ohne von Gott; wo aber Obrigkeit ist, die ist von Gott verordnet.

Röm. 13, 1. ff. Jedermann sei ff.
1. Pet. 2, 13. 14. Seid untertan aller ff.

Frage 153. Was sagt der Heiland von dem Eidschwören?

Antw.: Er spricht: Ich sage euch, daß ihr allerdinge nicht schwören sollt. Eure Rede

sei: Ja—ja, nein—nein, was darüber ist, das ist vom Uebel.

Matth. 5, 34—37. Ich aber sage euch ff.

Frage 154. Ist dieses von allen Eiden gesagt?

Antw.: Ja, denn Jakobus spricht: Vor allen Dingen aber, meine Brüder, schwöret nicht, weder bei dem Himmel, noch bei der Erde, noch mit keinem andern Eide.

Jak. 5, 12. Vor allen Dingen aber ff.

Frage 155. Was hat der Herr Jesus von den unnützen Worten gesagt?

Antw.: Ich sage euch, daß die Menschen müssen Rechenschaft geben am jüngsten Gericht, von einem jeden unnützen Wort, das sie geredet haben.

Matt. 12, 36. Ich sage euch aber ff.

## III.

## Von dem Ehestand, der Familie und dem Gesinde.

Frage 156. Wer hat den Ehestand eingesetzt?

Antw.: Gott der Herr selbst, an Adam und Eva im Paradies.

1. Mos. 2, 24. Darum wird ein Mann ff.

1. Mos. 2, 18. Und Gott der Herr ff.

Frage 157. Welche Personen mögen in den Ehestand treten?

Antw.: Die nicht zu nahe im Geblüt und die eines gleichen Glaubens sind.

3. Mose 18. 20. Und der Herr redete ff.
1. Kor. 7, 39. Ein Weib ist gebunden ff.
1. Kor. 9, 5. Haben wir nicht auch Macht ff.

Frage 158. Mögen Eheleute auch wieder geschieden werden?

Antw.: Nein, sie sollen nicht geschieden werden, es sei denn um Ehebruch.

Matth. 19, 3—9. Da traten zu ihm die ff.
Matth. 5, 32. Ich aber sage euch: Wer ff.
1. Kor. 7, 10. 11. Den Ehelichen aber ff.

Frage 159. Wie sollen sich Eheleute gegen einander verhalten?

Antw.: Die Männer sollen ihre Weiber lieben als ihre eigenen Leiber, und die Weiber sollen ihren Männern untertan sein.

Eph. 5, 22. Die Weiber seien untertan ff.
Eph. 5, 28. Also sollen auch die Männer ff.

Frage 160. Was sollen die Eltern an ihren Kindern tun?

Antw.: Sie sollen ihre Kinder auferziehen in der Zucht und Vermahnung zum Herrn.

Eph. 6, 4. Und ihr Väter reizet ff.

Frage 161. Wie sollen die Kinder gegen ihre Eltern sich verhalten?

Antw.: Sie sollen ihren Eltern gehorsam sein in allen Dingen. Ehre Vater und Mutter, das ist das erste Gebot, das Verheißung hat.

Eph. 6, 1.2. Ihr Kinder seid gehorsam ff.
Kol. 3, 20. Ihr Kinder seid gehorsam ff.

Frage 162. Was haben Knechte und Mägde zu beobachten, in Ansehung ihrer Herren und Frauen?

Antw.: Daß sie in allen Dingen ihren leiblichen Herren und Frauen gehorsam sein sollen, nicht allein mit Dienst vor Augen, als den Menschen zu gefallen, sondern mit Einfältigkeit des Herzens und mit Gottesfurcht; so werden sie von dem Herrn die Vergeltung des Erbes empfangen.

Kol. 3, 22—24. Ihr Knechte seid ff.

Frage 163. Wie müssen Herren und Frauen gegen ihr Gesinde gesinnt sein?

Antw.: Sie sollen das Drohen lassen, denn auch ihr Herr ist im Himmel, und bei ihm ist kein Ansehen der Person.

Eph. 6, 9. Und ihr Herren, tut ff.

# IV.

## Von der Kirchenzucht.

Frage 164. Wenn ein Glied in der Gemeinde etwa von einem Fehltritt übereilt wird, wie soll mit demselben gehandelt werden?

Antw.: Solches Glied sollen wir mit Sanftmut ermahnen und ihm wieder zurecht helfen.

Gal. 6, 1. Liebe Brüder, so ein ff.

Frage 165. Wenn aber der Schuldige sich nicht will unterweisen lassen?

Antw.: So sollen zwei oder drei ihn abermals ermahnen.

Matth. 18, 16. Höret er dich nicht ff.

Frage 166. Wer aber gar nicht folgen will, oder etwa in groben Sünden lebt, was ist mit dem zu tun?

Antw.: Den soll man von der Gemeinde absondern und nichts mit ihm zu schaffen haben, auf daß er schamrot werde.

Matth. 18, 17. Höret er die nicht ff.
1. Kor. 5, 11. Nun aber habe ich euch ff.
2. Thess. 3, 6—15. Wir gebieten euch ff.

Frage 167. Wenn er sich aber bekehret?

Antw.: Dann ist's genug, daß er von vielen gestraft ist; man muß ihm nun desto

mehr vergeben, ihn trösten und ihn wieder in die Gemeinde aufnehmen.

2. Kor. 2, 6. 7. Es ist aber genug ff.

V.

## Von dem Gebet.

Frage 168. Welches ist ein rechtes Mittel, um alles Gottwohlgefällige von dem Herrn zu erlangen?

Antw.: Das Gebet. Bittet, so wird euch gegeben.

Matth. 7, 7. 8. Bittet, so wird euch ff.

Frage 169. Muß man im Gebet viele Worte machen?

Antw.: Nein; wir sollen nicht viel plappern wie die Heiden; — denn unser Vater im Himmel weiß, was wir bedürfen, ehe wir bitten.

Matth. 6, 7. 8. Und wenn ihr betet ff.

Frage 170. Wie sollen wir Gott, den Vater, anrufen?

Antw.: In dem Namen Jesu, denn in ihm sollen sich beugen aller Kniee, auf daß der Vater geehrt werde in dem Sohn.

Joh. 14, 13. Und was ihr bitten ff.
Phil. 2, 10. Daß in dem Namen ff.
Röm. 10, 13. Denn wer den Namen ff.

Frage 171. Wie hat der Herr Jesus uns beten gelehrt?

Antw.: Unser Vater in dem Himmel. Dein Name werde geheiliget. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel. Unser täglich Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schulden, wie wir unsern Schuldigern vergeben. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen!

Matth. 6, 9–13. Darum sollt ihr also ff.
Luk. 11, 1—4. Und es begab sich ff.

Frage 172. Erhört Gott der Herr allezeit unser Bitten?

Antw.: Das ist die Freudigkeit, die wir haben zu ihm, so wir etwas bitten nach seinem Willen, so höret er uns. Doch verziehet er zuweilen mit der Erhörung, damit er unsern Glauben prüfe.

1. Joh. 5, 14. Und das ist die Freudigkeit ff.
Matth. 15, 22—28. Und siehe, ein kananäisch ff.

Frage 173. Soll man den Herrn Jesum auch anbeten?

Antw.: Ja; sie sollen alle den Sohn ehren, wie sie den Vater ehren, und den Namen unseres Herrn Jesu Christi anrufen.

Joh. 5, 23. Auf daß sie alle den ff.
1. Kor. 1, 2. Der Gemeinde Gottes ff.

Frage 174. Wie ruft man den Herrn Jesum an?

Antw.: Als den Mittler zwischen Gott und den Menschen, der sich selbst gegeben hat für alle zur Erlösung.

1. Tim. 2, 5. 6. Denn es ist ein Gott ff.

Frage 175. Was soll man bei dem Bitten nicht vergessen?

Antw.: Die Danksagung. Lasset eure Bitte im Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kund werden.

Ps. 50, 23. Wer Dank opfert ff.
Phil. 4, 6. Sorget nichts, sondern ff.
Eph. 5, 20. Und saget Dank allezeit ff.
Gott, gib mir deinen Geist zum Beten ff.
Nr. 273.

## VI.

## Vom Wissen und Tun.

Frage 176. Ist es nötig, daß man das Gute weiß?

Antw.: Ja, aber das Wissen ohne die Liebe bläset auf.

1. Kor. 8, 1. Von dem Götzenopfer ff.

Frage 177. Wie soll man sich beim Wissen der geoffenbarten göttlichen Wahrheit verhalten?

Antw.: Klein und niedrig; denn so jemand meint, er sei etwas, so er doch nichts ist, der betrügt sich selbst.

Gal. 6, 3. So aber sich jemand ff.

Frage 178. Was nützet denn das Wissen?

Antw.: Es kann uns unterweisen, wie wir wandeln sollen in dem Hause Gottes, welches ist die Gemeinde.

1. Tim. 3, 15. So ich aber verzöge ff.

Frage 179. So ist das bloße Wissen nicht genug?

Antw.: Nein; wir sollen auch Täter des Wortes sein.

Jak. 1, 22. Seid aber Täter des ff.

Frage 180. Was ist der wahren Christen Pflicht und Schuldigkeit bei allem Tun und Lassen?

Antw.: Alles, was ihr wollt, das euch die Leute tun sollen, das tut ihr ihnen. Alles, was ihr tut, mit Worten und mit Werken, das tut alles in dem Namen des Herrn Jesu, und danket Gott und dem Vater durch ihn.

Matth. 7, 12. Alles nun, das ihr wollt ff.
Kol. 3, 17. Und alles, was ihr tut ff.

Frage 181. Was müssen wir bekennen, wenn wir alles getan haben?

Antw.: Wir sind unnütze Knechte, wir haben getan, was wir zu tun schuldig waren.

Luk. 17, 10. Also auch ihr, wenn ff.

## Das 5. Kapitel.

# Von dem Tode, der Auferstehung der Toten und dem jüngsten Gericht.

## I.

## Vom leiblichen Tode.

Frage 182. Was ist das Ende dieses natürlichen Lebens?

Antw.: Das Ende dieses natürlichen Lebens ist der Tod.

1. Mos. 3, 19. Im Schweiße deines ff.

Frage 183. Müssen alle Menschen sterben?

Antw.: Ja; es ist dem Menschen gesetzt, einmal zu sterben.

Ebr. 9, 27. Und wie den Menschen ff.

Frage 184. Stirbt die Seele auch mit dem Leibe?

Antw.: Nein; die Seele ist unsterblich, welche auch niemand töten kann.

Matth. 10, 28. Und fürchtet euch nicht ff.

Frage 185. Wo bleibt die Seele nach dem Tode?

Antw.: Dieses wird uns abgebildet an dem reichen Mann und dem armen Lazarus.

Luk. 16, 19—26. Es war aber ein ff.

Frage 186. Sollen aber nicht am jüngsten Tage einige überbleiben, die nicht sterben werden?

Antw.: Ja; aber die sollen verwandelt werden zur Unsterblichkeit.

1. Kor. 15, 51. Siehe, ich sage euch ein ff.

## II.

## Von der Auferstehung der Toten.

Frage 187. Werden die Leiber der Verstorbenen wieder auferstehen?

Antw.: Ja; es ist zukünftig eine Auferstehung der Gerechten und der Ungerechten.

Apg. 24, 15. Und habe die Hoffnung ff.

Frage 188. Wann werden die Toten auferstehen?

Antw.: Am jüngsten Tage. Denn es wird die Posaune schallen, und die Toten werden auferstehen unverweslich.

Joh. 6, 39. Das ist aber der Wille ff.

1. Kor. 15, 23. Ein jeglicher aber in ff.

1. Kor. 15, 52. 53. Und dasselbe plötzlich ff.

1. Thess. 4, 16. Denn er selbst, der Herr ff.

Frage 189. Wer wird die Toten auferwecken?
Antw.: Gott wird die Toten auferwecken durch Jesum Christum.
2. Kor. 4, 14. Und wir wissen, daß der ff.

## III.

## Vom jüngsten Gericht.

Frage 190. Was wird nach der Auferstehung der Toten folgen?
Antw.: Da wird ein Tag sein, an welchem Gott richten wird den Erdboden mit Gerechtigkeit. Dann müssen wir alle vor dem Richterstuhle Christi offenbar werden.
2. Kor. 5, 10. Denn wir müssen alle ff.
Apg. 17, 31. Darum daß er einen ff.

Frage 191. Wer wird alsdann der Richter sein?
Antw.: Jesus Christus, der Sohn Gottes; denn der Vater richtet niemand, sondern alles Gericht hat er dem Sohne übergeben.
Joh. 5, 22—27. Denn der Vater richtet ff.

Frage 192. Wie wird dies zugehen?
Antw.: Wenn aber des Menschen Sohn kommen wird in seiner Herrlichkeit und alle heiligen Engel mit ihm, dann wird er sitzen auf dem Stuhle seiner Herr-

lichkeit und werden vor ihm alle Völker versammelt werden. Und er wird sie voneinander scheiden, gleichwie ein Hirt die Schafe von den Böcken scheidet, und wird die Schafe zu seiner Rechten stellen und die Böcke zur Linken.

Matth. 25, 31—33. Wenn aber des ff.

Frage 193. Wird da kein Ansehen der Person sein?

Antw.: Bei ihm gilt kein Ansehen der Person, sondern er wird geben einem jeglichen nach seinen Werken.

Röm. 2, 6—11. Welcher geben wird ff.

Frage 194. Wird nur allein nach den Werken gerichtet werden?

Antw.: Die Menschen müssen auch Rechenschaft geben am jüngsten Gericht von einem jeglichen unnützen Wort, das sie geredet haben.

Matth. 12, 36. Ich sage euch aber ff.

Frage 195. Sollen auch die verborgenen Gedanken gerichtet werden?

Antw.: Der Herr wird ans Licht bringen, was im Finstern verborgen ist, und den Rat der Herzen offenbaren, und wird also das Verborgene der Menschen richten.

1. Kor. 4, 5. Darum richtet nicht vor ff.
Röm. 2, 16. Auf den Tag, da Gott ff.

Frage 196. Wie wird dann das Urteil ausgesprochen werden?

Antw.: Der König wird dann sagen zu denen zu seiner Rechten: Kommet her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbet das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt. Dann wird er auch sagen zu denen zur Linken: Gehet hin von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln.

Matth. 25, 34—41. Da wird dann der ff.

## IV.

## Von dem Lohn der Frommen und der Strafe der Gottlosen.

Frage 197. Was wird dann endlich den Frommen zuteil?

Antw.: Sie werden eingehen in das ewige Leben und von allen Sünden frei sein. Daselbst sind sie vor dem Stuhle Gottes und dienen ihm Tag und Nacht in seinem Tempel. Und der auf dem Stuhl sitzet, wird über ihnen wohnen. Sie wird nicht mehr hungern noch dürsten; es wird auch nicht auf sie fallen die Sonne noch irgend eine Hitze: Denn

das Lamm mitten im Stuhl wird sie weiden und leiten zu den lebendigen Wasserbrunnen, und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen.

Offb. 7, 15—17. Darum sind sie vor ff.

Frage 198. Wie wird es aber den Gottlosen ergehen?

Antw.: Sie werden Pein leiden, das ewige Verderben, von dem Angesichte des Herrn und von seiner herrlichen Macht.

2. Thess. 1, 9. Welche werden Pein ff.

Frage 199. Was haben wir zum Schluß aus dem allen zu lernen?

Antw.: Wir haben daraus zu lernen, daß Himmel und Erde dereinst vergehen werden zu einer Zeit und Stunde, die niemand weiß, und daß alsdann der Herr zum Gericht erscheinen und geben wird einem jeglichen nach seinen Werken. Daher wir allezeit wachen und bereit sein sollen, auf daß uns der Tag des Gerichts nicht unversehens überfalle, sondern daß wir fertig stehen und mit Freuden dem Herrn entgegengehen mögen, um bei ihm zu sein und zu bleiben in alle Ewigkeit. Amen.

O mein Jesu, ich muß sterben ff. Nr. 517.

Das

# Apostolische Glaubensbekenntnis*).

1. Ich glaube an Gott den Vater, allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erden.
2. Und an Jesum Christum, seinen eingebornen Sohn, unsern Herrn,
3. Der empfangen ist von dem Heiligen Geist, geboren aus der Jungfrau Maria,
4. Gelitten unter Pontio Pilato, gekreuzigt, gestorben und begraben,
5. Am dritten Tage auferstanden von den Toten,
6. Aufgefahren gen Himmel, sitzend zur rechten Hand Gottes, des allmächtigenVaters,
7. Von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Toten.
8. Ich glaube an den Heiligen Geist;
9. Ich glaube an eine allgemeine christliche Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen,
10. Vergebung der Sünden,
11. Auferstehung des Leibes und
12. Ein ewiges Leben. Amen.

---

*) Das apostolische Glaubensbekenntnis ist wohl nicht von den Aposteln selbst, sondern erst nach ihrer Zeit von der Kirche aufgesetzt; gleichwohl wird es das Symbolum der Apostel genannt, weil es ein kurzer Begriff von der Lehre der Apostel ist.

# Zeittafel

## I.

### Jahre vor Christi Geburt.

4000 **Schöpfung der Welt:**—1. Mose 1, u. 2. — Sündenfall der ersten Menschen Adam und Eva: 1. Mose 3.—Kain und Abel: 1. Mose 4. — Henoch, Methusala, 969 Jahre alt: 1. Mose 5.

2300 **Sündflut,** Noah dessen Söhne: Sem, Ham und Japhet: 1. Mose 6—10.

2200 **Turmbau zu Babel,** Sprachverwirrung und Völkertrennung: 1. Mose 11.

2000 **Abraham aus Ur in Chaldäa.** Abrahams Beruf und Trennung von seinem Neffen Lot, Begegnung mit Melchisedek: 1. Mose 11, 27; Kap. 14. — Abrahams Glaube und Verheißungen Gottes um dieses Glaubens willen: 1. Mose 15—18. — Sodom und Gomorra; 1. Mose 18—19.

1900 **Isaak und Ismael:** 1. Mose 21.—Isaaks Opferung auf Morija: 1. Mose 22. — Isaaks Verheiratung: 1. Mose 24.—Isaaks Söhne: Esau und

1800 **Jakob:** 1. Mose 25—26. — Isaak segnet Jakob und Esau: 1. Mose 27. — Jakobs Flucht: 1. Mose 28. Jakobs 12 Söhne: Ruben, Simeon, Levi, Juda, Dan, Naphtali, Gad, Asser, Isaschar, Sebulon, Joseph, Benjamin. Jakobs Heimreise: 1. Mose 31. — Jakobs Kampf: 1. Mose 32. — Die versöhnten Brüder. 1. Mose 33.

1700 **Joseph:** 1. Mose 37. — Josephs Verkauf, Gefängnis und Erhöhung: 1. Mose 37—41. — Die Hungersnot in Kanaan und Reisen der Brüder Josephs: 1. Mose 42—45. — Jakob zieht nach Aegypten: 1. Mo-

se 46—47, — Josephs Söhne: Ephraim und Manasse. — Jakobs Segen: 1. Mose 49.

1500 **Moses.** Geburt, Auferziehung und Flucht: 2. Mose 2. — Moses Berufung und Hintritt vor Pharao. 2. Mose 3—6. — Die zehn Plagen Aegyptens: 2. Mose 7—11. — Das Passah und der Auszug aus Aegypten: 2. Mose 12—15. — Der Zug in der Wüste: 2. Mose 15—17. — Die Gesetzgebung auf Sinai: 2. Mose 20. — Das goldene Kalb: 2. Mose 32. — Aufbruch von Sinai: 4. Mose 10. — Die Kundschafter (Josua und Kaleb): 4. Mose 13—14. — Die Rotte Korah: 4. Mose 16. — Aarons Priestertum durch den grünenden Stab bestätigt: 4. Mose 17. — Wasser aus dem Felsen. Miriam und Aaron sterben: 4. Mose 20. — Feurige Schlangen und die eherne Schlange: 4. Mose 21. — Bileam: 4. Mose 22—24. — Moses Segen und Tod: 5. Mose 33—34. — Vierzigjähriger Zug durch die Wüste.

1450—**Josua:** Jos 1. — Der Uebergang über den Jordan und die Einnahme des Landes Kanaan: Jos. 3—6. — Achans Diebstahl: Jos. 7. — Die Gibeoniten: Jos. 9. — Völlige Eroberung des Landes: Jos. 11. — Josuas Tod: Jos. 24.

1300 **Die Richter.** Richt. 2. — Athniel, Ehud, Samgar: Richt. 3. — Barak und Debora: Richt. 4—5. — Gideon: Richt. 6—8. — Thola, Jair, Jephtah, Ebzan, Elon, Abdon: Richt. 10—12. — Simson: Richt. 13—16. — Eli und Samuel: 1. Sam. 1. (Zusammen 15 Richter.) Zur Zeit der Richter: Ruth, Naemi, Boas: Buch Ruth.— Elis gottlose Söhne: 1. Sam. 2, 12—36.

1100 **Samuel.** Seine Berufung: 1. Sam. 3. —

Krieg mit den Philistern: Elis Tod: 1. Sam. 4. — Die Bundeslade bei den Philistern: 1. Sam. 5. — Die Bundeslade kommt zurück: 1. Sam. 6. — Sieg über die Philister: 1. Sam. 7. — Israel begehrt einen König: 1. Sam. 8.

1080 **Saul,** aus dem Stamm Benjamin, erster König über Israel: 1. Sam. 9—12. — Sauls Fall: 1. Sam. 13. — Jonathans Heldentat: 1. Sam. 14.—Sauls Ungehorsam und Verwerfung: 1. Sam. 15. David von Samuel gesalbt: 1. Sam. 16. — David der Hirtenknabe und heilige Sänger.— David kommt an Sauls Hof: 1. Sam. 16, 14—23. — David und Goliath: 1. Sam. 17. — David von Saul gehaßt, muß fliehen: 1. Sam. 18—19. — Davids und Jonathans Freundschaftsbündnis: 1. Sam. 20. — David, von Saul verfolgt: 1. Sam. 21—26. — Sauls und Jonathans Tod; Davids Klage darüber: 1. Sam. 31; 2. Sam. 1.

1050 **David,** aus dem Stamm Juda, König über Israel: 2. Sam. 2—5. — Davids Siege: 2. Sam. 8. — Davids Fall: 2. Sam. 11.— Davids Buße: 2. Sam. 12. — Absalom empört sich: 2. Sam. 15. — Absaloms Tod und Davids Klage über denselben: 2. Sam. 18. — Davids Tod: 1. Kön. 2.

1000 **Salomo,** König über Israel. Sein Gebet: 1. Kön. 3. — Salomos weises Urteil: 1. Kön. 3, 16—28.— Salomos Reichtum und Macht: 1. Kön. 4. — Der Tempelbau: 1. Kön. 6—7. — Einweihung des Tempels: 1. Kön. 8. — Salomos Abgötterei und Tod: 1. Kön. 11.

975 **Teilung des Reichs** in Juda und Israel, Reich der zwei und das der zehn Stämme. Rehabeam, König in Juda über die zwei

Stämme. Jerobeam, der Erste, König in Israel (zu Sichem) über die zehn Stämme.

912 **Ahab** in Israel. Der Prophet Elias und die Baalspriester: 1. Kön. 17—18. — Elias Himmelfahrt: 2. Kön. 2, 1—15. — Elisä Wunderwerke: 2. Kön. 2—4. — Elisa und der Syrer Naeman, Gehasi: 2. Kön. 5.

814 **Jerobeam, der Zweite,** in Israel. Die Propheten Jonas, Joel, Amos, Hosea, Micha.

802 **Usia,** König in Juda. Der Prophet Jesaias.

726 **Hiskia,** König in Juda, regiert gut 29 Jahre: 2. Kön. 18.

722 **Hosea,** König in Israel. Zerstörung dieses Reiches durch Salmanasser, König von Assyrien; Abführung der zehn Stämme in die assyrische Gefangenschaft: 2. Kön. 17.

Im Reiche Juda.

697 **Manasse,** der Sohn Hiskias, war gottlos. 2. Kön. 21.

640 **Josias.** Auffindung des Gesetzbuches. Die Propheten Jeremia, Zephanja, Habakuk, Nahum.

608 **Jojakim.** Nebukadnezar erobert Jerusalem. Erste Wegführung aus dem Reiche Juda in die babylonische Gefangenschaft. 2. Chron. 36, 4—8. Der Prophet Daniel.

600 Zweite Eroberung Jerusalems und die abermalige Wegführung. Der Prophet Hesekiel.

588 **Zedekias.** Der Prophet Obadja. Zerstörung der Stadt und des Tempels. Dritte Wegführung jenseits des Euphrat. Völlige Auflösung des Reichs.

539 **Kores** (Cyrus), König der Perser, erobert Babylon, unter ihm:

536 **Rückkehr der Juden** aus der babylonischen Gefangenschaft.

534 **Serubabel** und mit ihm über 42,000 Juden kehren zurück in ihr Vaterland und bauen aufs neue den Tempel. Esra 2, 64. Die Propheten Haggai und Sacharja. Die Juden unter persischer Herrschaft. Die Samariter verhindern den Tempelbau.
519 Der Tempelbau beginnt aufs neue und wird 515 vollendet.
488 **Esther:** Xerxes, König von Persien.
458 **Esra,** Priester und Schriftgelehrter, stellt den Gottesdienst wieder her. Esra 7—10.
445 **Nehemia,** Mundschenk des persischen Königs Artaxerxes, hilft seinen Brüdern in Palästina aus neuer Zerrüttung. Der Prophet Maleachi, der letzte im alten Bunde.
323—175 Palästina bald unter ägyptischer, bald unter syrischer Oberherrschaft.
170 **Antiochus Epiphanes** wütet gegen die Juden.
166 **Judas Makkabäus** und seine Brüder.
63 **Pompejus,** der römische Feldherr, in Jerusalem. Entscheidet den Streit zwischen den beiden Brüdern Hyrkan II. u. Aristobulus.
48 **Julius Cäsar,** römischer Feldherr. setzt den Idumäer Antipas zum Statthalter über Judäa ein.
37 **Herodes der Große** von den Römern zum König der Juden ernannt. Er tötet Hyrkan II.
22 **Augustus,** römischer Kaiser.
21 Herodes erneuert und verschönert den Tempel zu Jerusalem.
4 Die Geburt Christi.

## II.

## Jahre nach Christi Geburt.

14 **Augustus** stirbt, Tiberius wird Kaiser.
27 **Das erste Lehrjahr Jesu Christi.**
30 Kreuzigung, Auferstehung und Himmel-

fahrt Jesu Christi. Ausgießung des Heiligen Geistes und Stiftung der christlichen Kirche.

36 **Stephanus, der erste Märtyrer.**

37 **Pauli** Bekehrung und Anfang seiner Wirksamkeit als Apostel.

44 **Jakobus** der Aeltere wird hingerichtet.

50 **Erste Versammlung** der **Apostel** und **Aeltesten** zu Jerusalem.

64 **Nero,** römischer Kaiser, verfolgt in Rom die Christen und läßt viele hinrichten, worunter auch wahrscheinlich Petrus und Paulus.

70 **Zerstörung Jerusalems** durch den römischen Feldherrn Titus.

95 Druck der Christen zu Rom unter dem römischen Kaiser Domitian. Der Apostel Johannes auf der Insel Patmos.

200 **Tertullian,** großer Kirchenlehrer zu Karthago, schreibt gegen die Taufe der kleinen Kinder.

250 Unter dem römischen Kaiser **Decius** eine harte Verfolgung der Christen im ganzen römischen Reich.

323 **Konstantin der Große,** römischer Kaiser, tritt zum Christentum über. Die christliche Religion wird Staatsreligion.

325 **Erste große Kirchenversammlung** zu Nicäa.

360 **Ulphilas,** Bischof der Gothen, übersetzt die Heilige Schrift.

361 **Julian,** römischer Kaiser, entsagt dem Christentum und befördert das Heidentum.

430 **Augustin,** Bischof zu Hippo in Afrika, großer Kirchenlehrer.

496 **Chlodwig,** König der Franken, wird nach dem Siege bei Zülpich ein Christ.

600 **Gregor** der Große, Papst.

622 **Mohammed,** der falsche Prophet, verbreitet seine Lügen-Religion durch Feuer und Schwert.

700 **Bonifazius,** Apostel der Deutschen, wird von den Friesen im Jahre 755 erschlagen.
800 **Karl der Große** hat ein ungeheures Reich, stirbt 814.—Anschar, Apostel des Nordens.
1099 **Die Kreuzzüge** nach dem heiligen Land. Jerusalem erobert. Bernhard, Abt von Clairvaux.
1165 **Peter Waldus** zu Lyon. Die Waldenser. Sie lehren ein lebendiges Christentum, nachdem sie das Neue Testament in die Landessprache übersetzt; sie entziehen sich vielen Gebräuchen der katholischen Kirche, besonders der Messe und wollen ein apostolisches Leben. Die Taufe der Erwachsenen bei ihnen zum Teil eingeführt. Inquisition. Schreckliche Verfolgung der Waldenser und Albigenser.
1384 **Wiklif,** Reformator in England.
1415 **Kirchenversammlung** zu Konstanz, Johannes Huß daselbst am 6. Juli verbrannt. 1416 wird Hieronymus aus Prag ebenfalls dort verbrannt.
1420—1434 Hussitenkrieg.
1464 Erste Zusammenkunft der böhmischen Brüder in der Gegend von Reichenau.
1483 **Martin Luther** geboren.
1484 **Zwingli** geboren.
1492 **Menno Simons** geboren in dem Dorfe Witmarsum in Friesland.
1509 **Johannes Calvin** geboren.
1517 Am 31. Oktober schlägt Luther 95 Sätze gegen die Ablaßmißbräuche in der römischen Kirche an die Schloßkirche zu Wittenberg.
1526 Erste Spuren von taufgesinnten Familien in Marienburg und Umgegend.
1531 Zwingli stirbt zu Kappel.
1534—1535 Heftige Verfolgungen der Taufgesinnten in den Niederlanden.

1536 **Menno Simons,** seit 1516 römischer Priester, verläßt, durch fleißiges Bibelforschen dazu gebracht, die römische Kirche, schließt sich an solche an, welche der Taufe der Erwachsenen zugetan sind, und wird ihr Lehrer. Er schreibt gegen die Greuel der Münsterischen Aufrührer. (Beweis, daß Jesus der wahre verheißene David ist, gegen die Blasphemie des Johann von Leyden.)

1538 **Große Versammlung der Mennoniten** zu Bocholt in Westphalen, wo sie einigen Anhängern des Johann von Leyden entgegen stehen.

1541 **Johannes Calvin** in Genf.

1545—1550 Ansiedlung der Mennoniten in und bei Danzig, Elbing und Königsberg.

1546 **Flucht Mennos,** harter Verfolgung wegen, nach den Ostseeländern.

1546 **Luther** stirbt am 18. Februar.

1559 **Menno Simons** stirbt, 66 Jahre alt, am 13. Januar bei Oldesloe im Holsteinischen.

1562—1570 Verstärkte Verfolgung der Mennoniten in den Niederlanden und große Auswanderung nach Preußen in die Niederungen bei Tiegenhof (auf Einladung der Besitzer von Tiegenhof: Simon und Steffen Loysen) und Marienburg. Urbarmachung der sumpfigen Landstriche durch Entwässerung und Deichbau.

1564 **Johannes Calvin** stirbt.

1570 **Dirk Philips,** erster Aeltester der preußischen Mennoniten, stirbt in Emden, wohin er gereist war, um Streitigkeiten zu schlichten.

1586 Erstes Bethaus der Mennoniten in Montau bei Graudenz.

1610 erhalten die Mennoniten in Elbing das Bürgerrecht.

1618 Anfang des **30-jährigen Krieges.**
1630 **Gustav Adolph,** König der Schweden, streitet in Deutschland für die Freiheit der evangelischen Kirche. Er fällt 1632 bei Lützen.
1648 **Westphälischer Friede** macht dem 30-jährigen Kriege ein Ende.
1660 Bau der ersten Mennonitenkirche in Danzig.
1662 Erste Mennoniten-Ansiedlung in Nord-Amerika.
1683 Mennoniten aus Crefeld siedeln in Pennsylvanien an.

